


Wir lagern, Herr, zu Deinen Füßen

Text: unbekannt

Musik: Guillaume Franc (um 1505-1570)



1. Wir la - gern, Herr, zu Dei-nen Fü - ßen, zu hö - ren von der Lie - bes - tat, die
2. Er - bar-mungs-los im Hass ge-schla - gen hingst Du am Kreuz, o wel - che Not! Doch
3. In Reu - e leh - re uns be - den - ken, wie has-sens - wür-dig Sün - de ist, und
4. Noch nie-mand ward hin-aus-ge - sto - ßen, wenn Er in Reu - e zu Dir kam; für



6
Du an Sün-dern hast er - wie - sen, die Sa-tans List ver - blen - det hat. Für
Schwe-re - res hast Du er - tra - gen, als Du ver-las - sen warst von Gott. Am
dass Du willst Er - lö-sung schen - ken, wes - halb Du auch ge - stor - ben bist. O
sol - che ward Dein Blut ver - gos - sen auf Gol-ga - tha am Kreu - zes - stamm. Be -



11
uns bist Du her - ab - ge - kom - men, warst wie ein Mensch er - fun - den hier, hast
Kreu-ze gabst Du hin Dein Le - ben, zu süh-nen frem - de Sün - den - schuld; wer
leh - re Du, vor Dir be - kla - gen, was man ge - we - sen und ge - tan, dass
freit von je - der Schuld und Stra - fe geht man ge - trost dem Zie - le zu man



16
frem-de Schuld auf Dich ge - nom - men, drum ward der Lohn der Sün - de Dir.
ir - gend will, dem wird ver - ge - ben durch Dei-ne Gna - de, Lieb und Huld.
al - le einst in Sün-den la - gen. Wer zu Dir kommt, den nimmst Du an.
ist nicht mehr der Sün - de Skla - ve, den Weg be - en - det ew' - ge Ruh.